

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 77 21 56

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Sport-Verbandes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 6

Berlin, Juni 1967

47. Jahrgang

Der Spruch: Es sitzt ein Vogel auf dem Leim,
Er flattert sehr und kann nicht heim
Ein schwarzer Kater schleicht herzu,
Die Krallen scharf die Augen glüh.
Am Baum hinauf und immer höher
Kommt er dem armen Vogel näher.

Der Vogel denkt: Weil das so ist
Und weil mich doch der Kater frisst;
So will ich keine Zeit verlieren,
Will noch ein wenig quinquillieren
Und lustig pfeifen wie zuvor.
Der Vogel, scheint mir, hat Humor.
Wilhelm Busch

Die Spanienfahrt der Deutschen Turnerjugend

vom 4. bis 7. Mai, an der vom Deutschen Turner-Bund 120 junge Turnerinnen und Turner teilnehmen sollten, war nun herangerückt. Unter den 41 Berliner Teilnehmern, die sorgfältig ausgewählt worden waren, befanden auch wir drei vom **L** uns als Glückliche. Irmchen Demmig als Betreuerin, Angelika Steege und ich konnten am 30. April zusammen mit den Teilnehmern anderer Berliner Vereine den Bus besteigen, der uns zunächst nach Frankfurt/M. brachte. Von dort ging es dann weiter per Flug über Paris nach Madrid. Zweck der Fahrt war der Besuch des „Festival Gimnastico“, eigene Vorführungen aus dem Deutschen Turnen sowie Volkstänze usw. durch die deutsche Turnerjugend auf Einladung des Landes Spanien. Die Reise war ein herrliches Erlebnis.

Abends in Frankfurt angekommen, übernachteten wir in einer Jugendherberge. Am nächsten Morgen ging es in die Deutsche Turnschule, wo wir Gelegenheit hatten, unser Programm noch einmal zu üben. Anschließend mußten wir gleich zum Flugplatz, denn unsere Maschine ging um 13.30 Uhr. Nach einer herrlichen Flugstunde landeten wir in Paris. Leider konnten wir hier keine Stadtbesichtigung unternehmen. Abends flogen wir dann nach Madrid, wo wir sehr herzlich empfangen wurden. Der Bus, über den wir während des ganzen Spanienaufenthaltes verfügen konnten, brachte uns sofort ins Hotel. Nun folgten die herrlichen (aber auch anstrengenden) Tage in Madrid, die wohl jeder von uns für immer in Erinnerung behalten wird. Zwei Tage hatten wir noch für Proben und Besichtigungen Zeit, denn die feierliche Eröffnung des „Festival Gimnastico“ im Sportpalast von Madrid war erst am 4. 5. Es nahmen 38 Mannschaften aus sieben europäischen Nationen daran teil.

Am 5. 5. traten wir in einer Turnhalle von Madrid und am 6. 5. zweimal im Sportpalast auf. Wir konnten überall guten Erfolg verbuchen, und am nächsten Tag fanden wir unsere Bilder in der Zeitung. Unter anderem wurde unsere Vielseitigkeit gelobt, denn wir haben nicht nur geturnt, sondern wir brachten auch Volkstänze, Gymnastik und sangen Lieder.

An einem Tag wurden die Sportmannschaften im Madrider Rathaus vom Bürgermeister empfangen. Außerhalb des Festivals unternahmen wir eine Stadtrundfahrt, eine Fahrt zum Kriegsdenkmal Escorial (49 km von Madrid entfernt), eine Fahrt nach Toledo (50 km von Madrid entfernt). Freizeit war wenig, und wenn, dann wurde sie zum Verschnaufen benutzt. Am letzten Tag war dann noch der berühmte Stierkampf vorgesehen, über den wir allerdings geteilter Meinung waren. Ein nettes Erlebnis hatten wir noch bei einer Rastpause in einem Gartenlokal außerhalb von Madrid. Hier trafen wir nämlich mit einer Gruppe spanischer Schüler zusammen. Sie verhielten sich zuerst zurückhaltend, später aber spürten wir doch das spanische Temperament. Außer gegenseitigem Liedervorsingen wurde auch getanzt, und zwar begannen einige spanische Mädchen „Flamenco“ zu tanzen und forderten dann dazu unsere Jungen auf, die, so gut sie konnten, mitmachten. Die Trennung fiel beiden Gruppen richtig schwer; es gab einen sehr herzlichen Abschied. Schön, daß wir durch dieses Erlebnis und natürlich durch unseren spanischen Busfahrer Pedro und den Reiseführer Bacco die Leute, und dann durch die Besichtigungen und Fahrten das Land kennenlernen konnten. Am 7.5. war dann der feierliche Abschluß des Festivals im Stadion. Die Mannschaften marschierten ein, und die Nationalhymnen wurden gespielt. Das großartige Gefühl, das einen dabei überwältigt, kann man gar nicht beschreiben. Wir alle haben uns so gefreut, und waren stolz, daß wir in dieser Turngemeinschaft etwas erreicht haben. An dieser Stelle möchte ich noch einmal dem Vereinsvorstand für die Unterstützung danken, und überhaupt: ohne ihn hätten wir dieses wunderbare Erlebnis nicht gehabt.

Evelin Hübner

TERMINKALENDER

(bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 2. 6. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- 4. 6. deutsch-amerikanischen Freundschaftstag, Stadion Lichterfelde, 15 Uhr
- 11. 6. Kegeln der Leichtathleten, Burghof, 17 Uhr
- 15. 6. Einsendeschluß für die Juli-Ausgabe
- 23.—25. 6. Bundesschwimmfest in Sindelfingen
- 24. 6. Kegeln der Frauen, Restaurant Netzel, Bahnhof Bot. Garten, 15 Uhr
- 24. u. 25. 6. Mehrkampflandesmeisterschaften im Schwimmen
- 26.—30. 6. Jahrgangsschwimmen des BSV
- 1. 7. Halbjahresbeitragszahlung fällig!
- 7. 7. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- 7.—10. 7. Schwedenfahrt der Leichtathleten
- 30. 9. Jubiläums-Festball im Hilton

Handballspieltermine siehe unter „Handball“



IMMER LOHNT DER WEG ZU UNS

Zeyker

am Rathausplatz Steglitz

Telefon 72 19 68 · 72 19 69

VIER JAHRZEHNTE SPORT UND MODE

VEREINSKASSENWART Dieter Wolf, Lichterfelde, Dürerstraße 30, 77 21 56

Man sollte es nicht meinen,

aber es gibt wirklich noch Säumige, die ihren Vereinsbeitrag noch nicht für das erste Halbjahr 1967 bezahlt haben! Das heißt, solche, die für das ganze Halbjahr noch nicht bezahlt haben, sind es gottlob nur wenige, und sie sind es, die mir nun wieder erhebliche Mehrarbeit machen werden. Ich muß ja Mahnschreiben ausschicken. Es handelt sich wahrscheinlich um Mitglieder, die sich nur wenig (oder keine) Gedanken darüber machen, daß sie für die Inanspruchnahme ihrer Vereinsrechte die selbstverständliche Pflicht der pünktlichen Beitragszahlung zu erfüllen hätten. Am 1. Juli ist nun bereits der neue Halbjahresbeitrag fällig, und dann wird es ihnen zum Bewußtsein kommen, daß das Loch in der Geldbörse größer wird. Für diejenigen aber, die noch Restzahlungen für die erste Jahreshälfte zu leisten haben, wird es sicherlich (ich hoffe es!) nur noch dieses letzten Hinweises bedürft haben, ihr Konto glattzustellen, denn auch für sie ist der 1. Juli ja wieder neuer Zahltag. Alle bisher pünktlichen Zahler jedoch werden es auch für die zweite Jahreshälfte so halten wie bisher, davon bin ich überzeugt!

Dieter Wolf

Kurz - aber wichtig!

Die BTZ,

die Berliner Turnzeitung, kommt nun regelmäßig ins Haus bzw. wird auf den Übungsstätten kostenlos verteilt. (Wer sie noch im direkten Postbezug erhielt, wird sie inzwischen abbestellt haben.) Die BTZ enthält alles Wissenswerte für alle BTB-Vereine, für alle Übungsgebiete und ist nicht nur für die Fachwarte gedacht. Mögen die Übungsleiter dafür sorgen, daß die Zeitungen auf den Hallen verteilt werden, daß sie besonders auch in die Hände der Jugend gelangen. Die Fachwarte aber mögen Bekanntmachungen und Ausschreibungen beachten, da ja Benachrichtigung durch Rundschreiben nicht mehr erfolgt.

Ein Lob dem „Schaukastenwart“,

unsrem Sportfreund Sieghart Stolz, sei hiermit ausgesprochen für die so schnelle und hervorragende Neugestaltung unseres Schaukastens am Eingang des Lichterfelder Stadions! Es ist eine gute Visitenkarte für uns, und wenn er, wie beabsichtigt, mit Fotos und sonstigem Inhalt wechselt und damit aktuell gehalten wird, dann wird er seine Wirkung auch auf (Noch-)Nichtmitglieder nicht verfehlen.

Der Steglitzer Lokal-Anzeiger

hat seine Leser wiederholt mit unserem Vereinsgeschehen bekanntgemacht, wofür an dieser Stelle besonders dem Chefredakteur, Herrn Erhard Fechner, gedankt sein soll. Aus Anlaß unseres 80jährigen Vereinsbestehens soll demnächst auch etwas über die Geschichte des ① zu lesen sein, worauf wir uns freuen und schon heute besten Dank sagen.

Unsere Turnfest-Nummer

für das Deutsche Turnfest 1968 in Berlin lautet: 0401533. Sie ist bei allen Anfragen, Mitteilungen usw. anzugeben, damit die Geschäftsstelle Verein Deutsches Turnen, 1 Berlin 19, Meissedamm 22, Ruf 3 02 04 81 sowie 3 02 52 00 für den Geschäftsführer, Turnbruder Jakoby, alles unter dem richtigen Vereinsnamen bearbeiten kann.

Die Sportärztliche Beratungsstelle

für den Bezirk Steglitz, somit also auch für ①-Mitglieder, befindet sich im Stadion Lichterfelde, Berliner Straße 3—17, Leitung Herr Dr. Pokorny, ist jeden Mittwoch von 17 bis 20 Uhr geöffnet und kann von unseren Mitgliedern aller Übungsarten kostenlos in Anspruch genommen werden. Die Übungsleiter sollten dafür sorgen, daß stets kleinere Gruppen zur sportärztlichen Untersuchung gehen.

Das Treffen aller Fachwarte des ①

am 28. April im Vereinsheim der Bayern, am Tage also, als vor 80 Jahren der ① gegründet wurde, hat wohl eindeutig den Zweck erfüllt, für den es gedacht war. Es sollten gar nicht viele fachlichen Probleme gewälzt werden, sondern man sollte sich an einem so denkwürdigen Tage lediglich einmal ein wenig näherkommen, als man es sonst im „Vereinsgetriebe“ konnte, man

Trinkt HERVA

sollte sich kennenlernen, soweit noch nicht geschehen, man sollte einmal, ob Turner, Schwimmer, Leichtathlet oder Ballspieler, mitbekommen, daß wir ja alle am gleichen ①-Strang (und in der gleichen Richtung!) ziehen. Und das alles ist auf diesem Treffen der Fachwarte, die für ihre uneigennützigste Arbeit während des ganzen Jahres eine kleine Anerkennung erfahren sollten, glänzend gelungen. Oberturn- und Sportwart Kurt Drathschmidt hatte wenig Mühe, den Kontakt herbeizuführen, er kam von selbst und wurde denkbar gut. Er soll zwischen Turnern und Leichtathleten z. B. sehr gut und sehr lange gewesen sein ...

HW

Zum Jugendwart für Schwimmen im BTB

ist unser Schwimmwart Olaf Wolf gewählt worden.

An einem Lehrgang

für Leichtathleten an der Sporthochschule Köln vom 17. bis 19. Mai nahmen unsere Sportfreunde Norbert Herich und Axel Robrecht teil, und an einem Lehrgang für Kinderturnwarte die Turnerinnen Irmgard Demmig und Liselotte Patermann bei der Deutschen Turnschule in Frankfurt/M. vom 12. bis 16. Juni.

Wieder zweimal in „turnen“ erwähnt

Immer wieder können wir uns darüber freuen, daß unser „SCHWARZES ①“ Beachtung findet, so konnten wir in der Deutschen Turnzeitung „turnen“ wieder zweimal einige Sätze unter der Rubrik „Aus unseren Turnvereinen, in Vereinszeitungen geblättert“ lesen, entnommen unserer Vereinszeitung. Wir sind nicht ganz unbekannt.

Ferienfahrten nach Heiligenhafen abgeschlossen

und somit kann's wieder einmal losgehen. Unsere ①-Kinder werden sicher wieder, wohlbehütet von ihren Betreuerinnen, schöne Ferientage an der Ostsee verleben und ebenso sicher viel darüber zu berichten wissen.

Nun wieder Schwimmen im Sommerbad für alle

Mitte Mai haben sich nun auch wieder die Pforten des Sommerbades am Hindenburgdamm geöffnet, so daß allen ①-Mitgliedern, ob Schwimmer oder Nichtschwimmer, das Bad an jedem Montag und Mittwoch von 17.30 bis 19 Uhr im Rahmen der Übungsstunden der Schwimmabteilung zur Verfügung steht. ①-Mitgliedsausweis ist mitzubringen.

In der Deutschen Turnschule

in Frankfurt/M. war Turnbruder Herbert Ulrich wieder einmal und nahm an einem Lehrgang für Landes- und Gau-Altersturnwarte teil, der auch dem Bundes-Alterstreffen in Bad Cannstatt und dem Alters- und Jedermannturnen galt. Wie Herbert in der BTZ berichtete, ist er sehr bereichert zurückgekehrt.

Bundes-Alterstreffen des DTB in Stuttgart/Bad Cannstatt

vom 15. bis 17. September rückt näher. Allen, die ihre Teilnahme gemeldet haben, sind inzwischen Merkblatt und Meldebogen vom Berliner Landes-Altersturnwart Erich Fiedler zugegangen, und es hat auch inzwischen die erste Besprechung am 22. Mai stattgefunden. Außer Fahrtkosten und Ferienfahrten fehlen zunächst noch Angaben über die Unterbringungsmöglichkeiten und Kosten dafür. Wir werden sicher bald im Juni zu einer ersten Zusammenkunft der ①-Teilnehmer gerufen werden, um dabei weitere Einzelheiten zu erfahren, so daß dann in der nächsten Ausgabe vielleicht noch mehr über den Festablauf usw. berichtet werden kann. Aber Stuttgart wird sicher auch eine Reise wert sein!

Das Kegeln der Frauen

ursprünglich für den 17. Juni gedacht, ist auf Sonnabend, den 24. Juni, verlegt worden. Beginn wieder um 15 Uhr im Restaurant Netzel (Schultheiss) am Bahnhof Botanischer Garten.

Grethe Braatz

Die Dampferfahrt der Kegel-Frauen

mit „Anhängern“ am 6. Mai soll dem Vernehmen nach, begünstigt von bester Petrus-Laune, eine „Wucht“ gewesen sein. Über 20 gut gelaunte „Rattenfänger“ verbrachten einen schönen Nachmittag und werden beim nächsten Male bestimmt wieder dabei sein.

Beim „Deutsch-Amerikanischen Freundschaftstag“

am Sonntag, dem 4. Juni, ab 15 Uhr im Lichterfelder Stadion, beteiligen wir uns mit einigen Mannschaften neben der TSG Steglitz und TSV Lankwitz an den sportlichen Wettkämpfen. Zuschauer erwünscht.

Wäsche nach Gewicht

Naßwäsche • Trockenwäsche • Mangelwäsche
Schränkfertige Wäsche • Gardinenspannerei
Abholung und Lieferung frei Haus

Dampfwäscherei EBERLE

Lichterfelde, Lipaer Str. 8 • Tel. 76 09 80

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

Miederwaren der Firmen Triumph, Schiesser und Playtex

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und
feinster Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66



PELZE

Führendes Fachgeschäft • Gediegene Kürschnerarbeit
Persönliche Bedienung • Große Auswahl

Ihr Kürschnermeister

FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56

Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinersdorfer Straße 30

Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnermeister

Maschom

Hans-Sachs-Straße, am Bf. Lichterfelde West, Tel. 73 22 97

WMF-Bestecke

alle Muster am Lager

Porzellane

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg

Neugestaltete Rosenthal-Studio-Abteilung

Über den Großstaffellauf

am 30. April liegt leider kein Bericht vor, so daß wir über das Abschneiden unserer Mannschaften nicht unterrichtet sind. War's so schlecht?

Wir treffen uns auf jeden Fall Im Hilton beim Jubiläumsball!

So hört man es immer wieder bei Gesprächen unter Ⓐ-Mitgliedern und besonders häufig wird nach weiteren Eintrittskarten für Tischgemeinschaften gefragt. Mitglieder, die bereits Karten für mehrere Tische, an denen sich Freunde und Verwandte zusammensetzen wollen, haben, entdecken plötzlich, daß sie mit den bestellten und schon abgenommenen Karten nicht auskommen, weil aus ihrem Freundeskreis immer neue Interessenten für unseren Jubiläumsball auftauchen. Es wird also schon untereinander tüchtig nach zusammenhängenden Karten geforscht, ja sogar möglichst nach Tischen, die in der Nähe zueinander stehen. Festausschuß und Vorstand sind natürlich über das überaus große Interesse, das für unser Fest im Hilton gezeigt wird, sehr erfreut. Es werden daher auch alle Anstrengungen gemacht, jedem Besucher ein wirkliches Fest zu bereiten. Besonders wird an unsere Damen gedacht werden! Wenn man bedenkt, daß wir uns erst

am 30. September im Hilton

treffen, dann kann, am bisherigen Kartenverkauf gemessen, das Fest schon heute als gelungen bezeichnet werden. Obwohl im großen Saal des Hilton alle Tische günstig stehen, wird es doch nicht zu vermeiden sein, daß die günstigsten zuerst besetzt sein werden. Es kann nur erneut geraten werden, mit dem Karten-Vorverkauf nicht zu warten. Wenn die Nachfrage weiter so anhält wie bisher, entfällt vielleicht sogar die Abendkasse. Deshalb:

Rechtzeitig man den Tisch bestell!

Für's Hilton zu dem Ball des Ⓐ!

HW

Die Elternecke

Auch wenn Sie nicht (oder noch nicht) Ⓐ-Mitglied sind,

liebe Eltern, würden wir uns freuen, wenn Sie die Ihrem Kinde regelmäßig zugehende Vereinszeitung „DAS SCHWARZE Ⓐ“ ein wenig „durchstöbern“ würden. Wir können an dieser, eigens für Sie bestimmten Stelle, nicht alles wiederholen, was an anderer Stelle steht und vielleicht für Ihr Kind (und damit auch für Sie) von Interesse sein könnte. Sicherlich werden Sie einiges finden, was der Beachtung wert ist, wollen Sie unterrichtet sein, was der Verein Ihrem Kind bedeutet, was er ihm bietet und was Sie möglicherweise sogar wissen müssen. Für heute ein paar Hinweise: Die sportärztliche Beratungsstelle, die Ferienfahrten, die Möglichkeit zum Schwimmen im Sommerbad Hindenburgdamm, der Jubiläumsball im Hilton, die pünktliche Beitragszahlung, Verlegung des Knabenturnens in Lichterfelde-Süd auf den Donnerstag, Knaben-Wochenendfahrt.



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung

FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Trinkt HERVA

Deutsches Turnfest 1968 Berlin

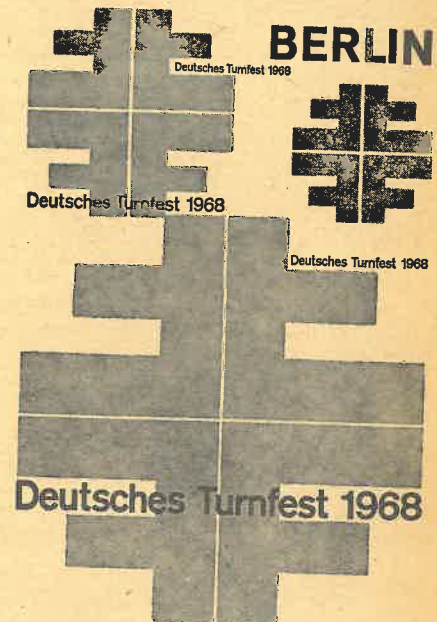
Ein Jahr währt es nun nur noch, bis Berlin die ganze deutsche Turnerfamilie zu Gast haben wird beim wohl verheißungsvollsten aller bisherigen Deutschen Turnfeste. Schon jetzt tritt das nebenstehende Turnfest-Symbol in Erscheinung in Zeitungen und Zeitschriften, als Briefaufkleber und für Autoscheiben, als kleinere Plakate und bei vielen anderen Gelegenheiten. Bald wird es auch als großes Plakat aufmerksam machen, daß es ein Treffen, ein Fest der Turner ist, was Berlin bieten wird und wofür in der ganzen Bundesrepublik bereits große Werbung in allen Turnvereinen herrscht. Allein die bisherigen Anmeldungen übertreffen alle Erwartungen, schon sind Flugzeuge gedartert, Flüge gebucht, Quartiere bestellt, Absprachen zwischen Vereinen in Berlin in Quartiersfragen getroffen, es wird gespart und geplant, man freut sich, weil man weiß, daß Berlin eine Reise wert ist, und man will sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, in Berlin zu zeigen, daß man noch zusammengehört, trotz Mauer und Grenzen. Im Bundesgebiet ist man also bemüht, beschwerliche und kostspielige Anmarschwege auf sich zu nehmen, um dabei zu sein, um mitzuerleben, was wir Berliner ihnen zum Deutschen Turnfest zu bieten vermögen und gewillt sind. Um wieviel einfacher und leichter haben wir, die wir in Berlin zu Hause sind, die Teilnahme am Turnfest! Weder Fahrgeld noch Quartiersorgen, weder Urlaubseinbußen noch beschwerliche An- und Abfahrten haben wir zu erwarten. Wir sind zu Hause und haben die Stätten, in denen Festgeschehen und Wettkämpfe stattfinden werden, vor der Tür. Wir können im eigenen Bett schlafen und werden in gewohnter Umgebung all das miterleben, was für unsere Gäste zusätzliche Eindrücke bedeutet. Gewiß, auch eine Reise zählt zu den Erlebnissen außer dem Fest selbst, doch diesmal können wir uns ganz darauf beschränken, Gastgeber zu sein für unsere Turnfreunde außerhalb Berlins und sogar aus dem Ausland. Sollten wir da nicht alle bereit sein, ihnen den Aufenthalt so schön wie möglich zu machen, ihnen, die vielleicht zum ersten Male in Berlin sein werden, einen Eindruck zu vermitteln, der ihnen für das ganze Leben verbleibt? Schon ist auch bei uns im Verein aufgerufen worden, sich zur Verfügung zu stellen, wenn es heißt, einen und sei es noch so geringfügigen Teil eines Aufgabengebietes zu übernehmen, der dazu beitragen soll, dem großen Turnfest zum guten Gelingen zu verhelfen. Ich kann mir versagen, im einzelnen auf die kleinen und großen Aufgaben, die auf uns zukommen werden, einzugehen, das wird durch den Festwart unter Mithilfe der Abteilungsleiter geschehen. Aber aufrufen möchte ich an dieser Stelle wiederum, bereit zu sein und nicht zu denken, man sei nicht betroffen. Je mehr Helfer, um so weniger Anforderung an den einzelnen.

Nehmt es also in Euch auf, das Turnfest-Symbol, spricht darüber untereinander und miteinander und haltet den Turnfest-Gedanken wach. Nur noch zwölf Monate sind es!

Hellmuth Wolf

Keine Wettkampfkleidung ohne Ⓐ-Abzeichen!

Trinkt HERVA



Noch kürzer fassen!

Für fast alle Ausgaben des „SCHWARZEN“ erhalte ich erfreulich viele Beiträge der Abteilungs- und Gruppenpressewart und auch solcher Mitarbeiter, die nicht direkt ein „Amt“ bekleiden. Dafür bin ich stets dankbar und bemühe mich auch, möglichst den ganzen Text zu berücksichtigen. Doch sind mir hinsichtlich der Seiten- und Zeilenzahl leider die Hände insofern gebunden, als ich mich an den mir von der Jahresversammlung im Haushaltsplan bewilligten Etat gebunden halten muß. Man kann ja nicht mehr ausgeben als man hat. Um nun möglichst alle Beiträge berücksichtigen zu können, sei hiermit die herzliche Bitte ausgesprochen, sich in den Berichten noch kürzer als bisher zu fassen, da ich sonst nicht umhinkomme, Kürzungen vorzunehmen. Laßt bitte alles Nebensächliche weg, wie z.B. wann und wo mit einer Reise begonnen wurde, wie lange Aufenthalt am Zonenübergang war, um welche Zeit das Mittagessen eingenommen wurde, usw. Bringt auch nicht unbedingt alle Wettkampfergebnisse, wenn sie nicht eine überragende Leistung darstellen. Bei Sportfest- und Schwimmergebnissen genügt oft die Angabe des Namens und der Platzziffer, nicht immer sind die gelaufenen, gesprungenen, geschwommenen Ergebnisse so wichtig, daß sie wertvollen Platz in der Zeitung wegnehmen. Also: kurz, kürzer, noch kürzer!

Die Pünktlichkeit der Einsendung ist überwiegend erfreulich gut. Aber immer wieder kommt noch ein Beitrag erst dann, wenn ich das Manuskript bereits zur Druckerei gegeben habe. Sollte einmal etwas Wichtiges nicht bis zum 15. d. M. eingesandt werden können, dann bitte Anruf unter 73 71 30 und Verständigung mit mir. Einsendeschluß 15. d. M. bedeutet nicht, daß nun erst zum 15. der Beitrag geschickt werden soll. Alles, was schon früher zu berichten möglich war, auch schon früher einreichen.

Und noch mal: Keine Zettelwirtschaft! DIN-A 4-Bogen (normales Briefbogenformat) verwenden, nur einseitig beschreiben, nicht eng-, sondern zweizeilig schreiben, keine Wortabkürzungen wie Abt., Jun., Mitgl., Ltg. usw. Und wenn keine Schreibmaschine zur Verfügung steht, bitte so deutlich schreiben, daß Namen und Ziffern eindeutig zu lesen sind. Ich wollte hiermit alles schon früher Gesagte lediglich einmal wieder in Erinnerung gebracht haben. Hellmuth Wolf

Gut gelungenes Frühjahrssportfest

Na also, es geht doch, wenn man 1. Glück mit dem Wetter hat, 2. gute Bereitschaft zum Mitmachen findet, 3. gut organisiert, damit alles gut klappt. Rund 120 Kinder bevölkerten am Vormittag des Himmelfahrtstages den Rasen des Lichterfelder Stadions, riegenbetreut und „bekamfrachtet“ besonders von unseren jungen Leichtathleten, die sich dem Oberturn- und Sportwart Kurt Drathschmidt bereitwillig zur Verfügung gestellt hatten. In erstaunlich kurzer Zeit konnten die Wettkämpfe, von den Kindern mit Eifer bestritten, durchgeführt werden, so daß das Mittagessen nirgends kalt wurde. Erfreulicherweise waren eine ganze Anzahl Eltern unserem Rufe gefolgt, sich einmal als Zuschauer das muntere Treiben ihrer Kinder bei den Wettkämpfen anzusehen. Am Nachmittag wurde das Anturnen dann mit den Kämpfen der Jugendlichen und Erwachsenen fortgesetzt. Auch hier wieder eine erfreulich starke Beteiligung

**Perfekt
an Form
und
Eleganz**

ist jede modische Brille von



Lieferant aller Kassen

Jetzt direkt
AM S-BHF. BOTAN. GARTEN • 763507

Trinkt HERVA

Ofen- und Herdfachgeschäft

GERD SCHMIDT, Ofensetzermeister

1 Berlin 41 (Steglitz), Schildhornstraße 75, Telefon 76 08 37
Geöffnet 13-18 Uhr, Sonnabend 9-12 Uhr

Moderne Frisuren in Schnitt, Form und Farbe im

Damen- und Herren-Salon S. Strege

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93, Tel. 73 31 33

Spezialität: Dauermellen und Färben

Bertha Nossagk *Bürobedarf* seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

mit **Scholz** da rollt's!

Umzüge • Lagerung • Spedition

1 Berlin 45 - Moltkestraße 27 b - 73 46 29

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

auto-eicke

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung • Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

VW 1964/65/66, VW-Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin **76 66 77**

BP-Tankstelle



aller Abteilungen, mit Ausnahme der meisten Handballspieler. Diese hatten jedoch am Vormittag auf andere Weise ein „Anturnen“ veranstaltet, das ohne weiteres in Anbetracht des „Vatertages“ Anerkennung finden sollte. 1. Männer- und Altherrenmannschaft hatten sich zu einem „Freundschaftstreffen“ in originellen Kostümen statt zu einem Handballausnahmsweise mal zu einem Fußballspiel verabredet, das mit viel Humor und Freude ausgetragen wurde. Beide Mannschaften verließen als Sieger den Platz, ohne sich nicht zwischendurch nach Abpfiff des Schiedsrichters zur „Bierpause“ aus einem mitgebrachten Fäßchen gestärkt zu haben. Ich möchte diese Idee unserer Handballer auch als Beteiligung am Anturnen werten.

In Anbetracht der ersten Freiluftveranstaltung können die am Nachmittag erzielten Leistungen als recht gut betrachtet werden. Zwar ging es nicht so flott vonstatten wie am Vormittag, aber es mag wohl ein wenig daran gelegen haben, daß das Interesse am Hochsprung so viele fesselte. Immerhin waren fünf Springer über die 1,60 m gekommen, und sie mögen wohl dazu beigetragen haben, daß Axel Robrecht sich zu bisher noch nicht gezeigten Leistungen steigerte. Er war in großer Springform und meisterte die 1,76 m einwandfrei, womit er einen neuen Vereinsrekord aufstellte. Herzlichen Glückwunsch hierzu!

Aus Platzgründen müssen wir uns leider bei der Aufzählung der Ergebnisse auf die ersten drei beschränken, aber die folgenden liegen meist nur in geringem Abstand dahinter. Zusammenfassend kann gesagt werden, daß es ein wohl gelungenes Frühjahrssportfest war, das tatsächlich wieder einmal den Anstrich eines Familienfestes hatte. Dafür wollen wir denen danken, die mitgeholfen haben, es zu gestalten, die mitmachen, die als „Kulisse“ erschienen waren. Kurt Drathschmidt hat bewiesen, wie notwendig ein Oberturn- und Sportwart ist und wie es besser klappt, wenn dieser Hand in Hand mit den Fachwarten arbeitet. Die Ergebnisse:

Männer, Fünfkampf: 1. Harro Combes, 2. Axel Robrecht, 3. Hartmut Paul, Frauen, Dreikampf: 1. Verena Boldin, Frauen, Altersklasse, Dreikampf: 1. Anneliese Berndt, 2. Anneliese Klein, 3. Gertrud Penack, Vierkämpfe: weibl. Jugend A: 1. Gerlinde Schall, männl. Jugend A: 1. Michael Schröder, 2. Peter Melzer, männl. Jugend B: 1. Harald Sünder, 2. Michael Berg, 3. Ralf Gehrke, weibl. Jugend B: 1. Cornelia Teller, 2. Petra Schulz, Schüler A: 1. Ingo Zacher, 2. Thomas Teller, 3. Michael Günter, Schülerinnen A: 1. Karin Finkheiser, 2. Dorothea Claus, 3. Manuela Wendt, Schülerinnen B: 1. Sabine Wolf, 2. Sylvia Schwingel, 3. Detlef Schweitzer, Schüler C (1957/58): 1. Thomas Lange, 2. Wolfgang Tschuchner, 3. Christian Schmidt, Schülerinnen C (1957/58): 1. Doris Draffz, 2. Marlies Will, 3. Henriette Stapp, Schüler 1959 und jünger: 1. Thomas Barkowsky, 2. Ingo Dommer, 3. Frank Nötze, Schülerinnen 1959 und jünger: 1. Petra Gellert, 2. Ina Bernroth, 3. Patricia Hasselberg.

Hellmuth Wolf

TURNABTEILUNG

Leitung: Horst Jordan, Lichterfelde, Giesensdorfer Str. 27 c / 77 06 93

Nun geht's los mit dem Sportabzeichen!

Liebe Turner und Turnerinnen, wie Ihr wißt, hatten wir in der Turnabteilung besprochen, uns in diesem Jahre im Stadion Lichterfelde zusammen mit den Leichtathleten damit zu beschäftigen, die Bedingungen für den Erwerb des Sportabzeichens zu erfüllen. Jetzt ist es soweit, die Leichtathleten freuen sich über zahlreiche Beteiligung, und wir wollen doch mal sehen, ob es nicht zu schaffen ist. Besonders sind auch die älteren Turner und Turnerinnen aufgerufen, denn ihnen winkt gleich das „Goldene“! Jeden Sonntag ab 9.30 Uhr treffen wir uns im Lichterfelder Stadion und auch an den Übungstagen der Leichtathleten wochentags (siehe Übungszeiten) ist Gelegenheit zu trainieren. Wer macht mit?

Alfred Wochele

Knabenturnen Lichterfelde-Süd jetzt Donnerstag

Ab sofort turnen in Lichterfelde-Süd, Turnhalle Ostpreußendamm 63, die Knaben unter der Leitung von Gisela Jordan und Werner Strähler nicht mehr freitags, sondern jeden Donnerstag. (Zeiten unverändert laut Übungsplan.)

Auch die Männer in Lichterfelde-Süd

turnen jetzt jeden Donnerstag von 20 bis 22 Uhr unter der Leitung von Alfred Wochele in der Halle Ostpreußendamm 63 statt wie bisher freitags. Diese Regelung gilt vorerst bis zum Herbst. Ich bin bemüht, sie auch für den Winter beizubehalten.

Horst Jordan

Gymnastikgruppe zählt jetzt 100 Mitglieder

Wenn auch nicht alle zu jedem Übungsabend erscheinen, so ist das gute Anwachsen doch ein Zeichen, daß unter der Leitung von Irmchen Wolf und Frau Blach „etwas los“ ist. Wer lange nicht dort war, wie wär's mal wieder?

28 Knaben auf Wochenendfahrt!

Mit vier Betreuern starteten wir bei herrlichstem Maiwetter per Bus und U-Bahn in den Norden Berlins, zum Tegeler Forst. Vielen war diese Gegend noch unbekannt, und so wurde rastend, auf Baumstämmen wippend, am Forsthaus Tegelgrund Wildschweine und Frischlinge bestaunend, einem anschließenden Ballspiel oder faulenzenderweise (bei der Wärme!) verbracht wir den Samstagnachmittag bei Mutter Grün.

Hungrig, durstig und eingestaubt kehrten wir in der Jugendherberge „Ernst Reuter“ in Hermsdorf ein. Ein moderner Bau mit hellen Tagesräumen und netter Herbergsmutter empfing uns. Unsere freiwilligen Tischdecker walteten ihres Amtes und entwickelten hausfrauliche Talente. (Hätten das die Mutti's gesehen!)

Das Betten-Verteilen war geradezu aufregend, jeder wollte oben, am Fenster und die Freunde natürlich nebeneinander liegen.

Den Tag beschlossen wir in fröhlicher Runde, vereint bei Spiel, Gesang und Geburtstagsfeier. Am lustigsten wurde es aber noch in den Schlafräumen, erst gegen 23 Uhr fielen auch dem Letzten die Augen zu.

Der Sonntag brachte uns neue Erlebnisse. Vormittags am Tegeler Fließ, toben, Reiterkämpfe, turnen, Ballspiele, ließen den Vormittag zu schnell vorübergehen. Um 14 Uhr verließen wir unsere Jugendherberge, nachdem wir uns mit einem Wanderlied von unserer Herbergsmutter verabschiedet hatten.

Nun ging es durch den Schulzendorfer Wald, über die Heiligenseer Sandberge weiter, bis an die Havel. Unterwegs begegneten wir Damwild, was sich aber von uns nicht stören ließ.

Nach einer Pause, das Abendbrot verspeisend, ging es zum Endspurt, am Wasser entlang zur Dampferanlegestelle Tegelort, von wo uns das Motorschiff „Heimat“ in unsere Heimat brachte.

Es war für uns alle aufschlußreich, uns einmal in anderer Umgebung als auf der Turnhalle näher kennengelernt zu haben. Und wie sagte doch die Herbergsmutter zum Abschied, „die Jungens sind ja so geistig!“ Diese Anerkennung für das gute Benehmen der beinahe 30 munteren Knaben kann ich nur bestätigen. Ich freue mich schon auf die nächste Fahrt. Unseren Dank an den Vorstand, der kleine Beitrag war gut angelegt!

Gisela Jordan

Die Leichtathleten riefen und wir kamen

zum traditionellen Groß-Staffellauf am 30. April, an dem sich 17 unserer Turnerknaben beteiligten. Unsere Jungen kamen pünktlich zum Training und waren genauso zuverlässig zur Stelle, als der spannende Wettlauf begann. Wir wußten, Siegerlorbeeren werden wir hier nicht mit nach Hause nehmen können, aber wir machten mit, es machte Spaß, mit den Leichtathleten unseres Vereins gemeinsam einen Wettkampf zu bestreiten. Vielleicht laden wir die „wilden, jungen Männer“ der Leichtathleten einmal zu uns ein; ob sie kommen werden?

Gisela Jordan

Schule und Verein: Ein erfreulicher Lichtblick

Viel Verständnis brauchen wir für unsere Arbeit auf den Turnhallen, bei den zuständigen Stellen des Bezirksamtes, mehr noch bei den Herren Schulleitern und Schulhausmeistern. Darum ist es besonders erfreulich, daß der neue Rektor der Giesensdorfer Schule, Herr Rohde, für unsere Arbeit und Sorgen großes Interesse zeigt. Bereits mein erstes Gespräch mit Herrn Rohde beweist, daß er viel für uns übrig hat, unsere Arbeit mit der Jugend anerkennt und unkompliziert versucht, unsere Wünsche zu erfüllen. Ich habe Herrn Rohde eingeladen, uns an einem Übungsabend zu besuchen. Herr Rohde hat zugesagt und wird sicher noch einige interessierte Damen und Herren seines Lehrerkollegiums mitbringen. Ich bin davon überzeugt, daß sich hier ein neues, enges Verhältnis zwischen Schule und Turnverein anbahnt.

Horst Jordan

Schöner Sieg unserer Mädchen

bei den Mädchen-Mannschaftskämpfen im Gerätturnen am 6. Mai, das meldeten Erika Tischer und Renate Hübner als Betreuerinnen. Vier Mannschaften vom ① nahmen teil, 85 waren es

Trinkt HERVA

insgesamt, und den 1. Rang in der Klasse B2 erzielten Angelika Frede, Gabriele Mohns, Christiane Jordan und Karin Finkheiser. Der Lehrgang bei Günter Langrock in der „Aufbaustufe“ macht sich doch bemerkbar. Herzlichen Glückwunsch allen Turnermädels!

„Geburtsanzeige“

Am 10. April 1967 hat das jüngste Kind des ① das Licht der Halle erblickt. Sein Name: „Ehepaargruppe“

Alle Beteiligten sind wohlauf. Das „Neugeborene“ erfreut sich schon jetzt größter Beliebtheit und wird, wie es scheint, sehr bald aus seinen Kinderschuhen heraussteigen und ein kräftiges Mitglied des ① sein.

Die ersten zehn ... Ehepaare trafen sich auf den Ruf von Irmchen Demmig am Montag, dem 10. April, in der Turnhalle Ostpreußendamm. Erstaunlich viel für den ersten Abend. Erwartungsvoll standen wir in der Runde und ließen uns von Irmchen herzlich willkommen heißen. Frisch und munter marschierten dann Vatis und Muttis drauflos, und bei Marschmusik fielen bald Hemmungen und „Neugefühle“ wie von selbst.

Wie auch in der Hausfrauengruppe durfte natürlich die Pause nicht fehlen, ganz besonders an diesem denkwürdigen Abend war sie von größter Wichtigkeit; inzwischen war man ja doch neugierig geworden: Wer gehört zu wem! So stellten sich dann im „Eckchen“ (ausgebreitete Matten in der Turnhallenecke — übrigens immer sehr gemütlich!!) die Ehepaare gemeinsam vor und mit Lachen und Scherzen waren die ersten Kontakte geschlossen. „Ein Lied“ durfte nicht fehlen und nachdem wir festgestellt hatten, daß wir unsere „Keulen“ schon in der ersten Hälfte des Abends ausreichend geschwungen hatten, einigten wir uns auf Gerätturnen und siehe da, bei und über den Kästen stellte sich heraus, daß wir bereits „Athleten“ unter uns haben.

Den Abschluß bildete eine Einführung in den „Square-dance“. Wir alle hatten das Empfinden, an diesem Abend etwas getan zu haben. Aber nicht nur das, wir gingen auch in dem Gefühl nach Hause, daß dieser erste Abend unserer Ehepaargruppe eine ganz „große Wucht“ war, und so wie wir Irmchen kennen, wird sie alles daransetzen, dies zu erhalten, wenn nicht gar zu steigern.

Fr. H. Pahl

FAUSTBALL Leitung: Viktor Marowski, Lankwitz, Calandrellistr. 18 / 73 94 88

Rundenspiele im Gange

Am 7. Mai begannen für unsere 3 Mannschaften die diesjährigen Rundenspiele. Am Eichborn-damm in Wittenau hatte unsere M Ia in der Meisterklasse einen guten Auftakt. Sie konnte alle ihre ersten Spiele, und zwar gegen BT, PSV und VfK, wenn auch nur knapp, gewinnen. Erfreulich war auch das Abschneiden der M Ib, die in Lichtenrade ihre Spiele gegen Neukölln und Siemensstadt gewann und nur gegen Saatwinkel verlor. Leider hat unsere M III in Reinickendorf an der Scharnweberstraße mit wenig Glück begonnen und ihre ersten drei Spiele gegen stärkere Gegner in der neuen Gruppe I verloren.

Eine gemischte M I nahm am Pfingstsonntag am Nationalen Faustballturnier des TuS Wannsee im Stadion Wannsee teil. Sie kämpfte sich mit einigen gewonnenen Spielen bis in die Endrunde vor, wurde hier aber hinter dem SV Hof, dem TuS Wannsee und Kladow nur Vierter. Das Fehlen von „Butze“ bei diesem Turnier machte sich zum Schluß doch bemerkbar.

Faustball wird von uns immer als „Bewegungsspiel“ bezeichnet, es ist aber auch ein „Mannschaftsspiel“. Es kommt nicht allein darauf an, daß jeder einzelne ein guter Spieler ist, sondern vor allem auch auf ein gutes Zusammenspiel. Ein solches kann hauptsächlich im Training erzielt werden. Daher ist es schade, wenn zu dem sonntäglichen Training mitunter so wenig Spieler erscheinen, daß keine zwei vollen Mannschaften zusammenkommen. Dabei würde gerade der M III — wie aus obigem Bericht hervorgeht — ein besseres Zusammenspiel zugute kommen. Es sollte nicht nötig sein, daß mitten in einem Turnier die Mannschaft umgestellt werden muß.

Noch weniger schön ist es aber, wenn einzelne Faustballfreunde, die zum Training erscheinen, wieder verschwinden, ohne am Spiel teilzunehmen, weil ihnen zu wenig Spieler da sind. Sie sollten daran denken, daß die wenigen, die dann spielen — wozu sie ja hingekommen sind — sich um so mehr „abhetzen“ müssen! Ein bißchen mehr Kameradschaftlichkeit wäre wohl angebracht!

Viktor Marowski

Trinkt HERVA

PRELLBALL Leitung: Paul Schmidt, Zehlendorf, Neuruppiner Straße 189, 84 75 25

① wieder Turniergast in Bremen-Grohn

Schon seit langem findet in jedem Jahre zu Himmelfahrt das Freundschafts-Prellballtreffen zwischen Bremen-Grohn und uns statt. Nachdem im vorigen Jahre die Grohner Freunde bei uns zu Gast waren, freuten wir uns darauf, diesmal am 4. Mai nach Grohn zu fahren. Nach guter Fahrt hatten uns unsere Gastgeber im Ratskeller Bremen in Obhut genommen, und es ging zunächst „nach Hause“. Erfreulicherweise begleitete uns diesmal der Leiter der Turnabteilung, Horst Jordan. Der Freitag stand uns für eigene Unternehmungen zur Verfügung, da er ja für unsere Freunde noch ein normaler Werktag war. Besichtigung der Innenstadt oder Fahrt nach Bremerhaven mit Bestaunen der „großen Töpfe“ ließen die Zeit bald vergehen. Am Abend erwarteten wir dann im Ratskeller unsere Nachzügler. Für die „Alten“ war der Freitagnachmittag allerdings schon Spieltag. Unsere Altersklasse IV, eine gleiche von Grohn und Mannschaften der Klasse III hatten gegen die Grohner Mannschaften nichts zu gewinnen. Auch am Sonnabendvormittag konnten wir noch ein wenig in der Stadt bummeln, wobei uns vielfach unsere Gastgeber Gesellschaft leisteten. Für den Nachmittag waren dann die Spiele der Männer und Jugend angesetzt. Nebenbei: Bremen-Grohn ist sowohl bei der männlichen als auch bei der weiblichen Jugend Dritter in der Deutschen Prellballmeisterschaft geworden. In Hin- und Rückspielen von je zweimal 7½ Minuten wurden die Turniersieger ermittelt. Im ersten Durchgang gewannen unsere Männer zwei, unsere Jugend alle Spiele. Bei Ball- und Punktegleichheit waren Entscheidungskämpfe notwendig. Es ergab sich, daß die beiden Jugendmannschaften den Turniersieg unter sich ausmachen mußten. Wir hatten drei schwere Spiele hintereinander hinter uns und waren somit nicht gerade noch in bester Verfassung. Das Spiel endete mit 12 Bällen Vorsprung für Grohn. Horst Jordan bescheinigte uns jedoch, daß es alles gute und spannende Spiele gewesen waren. Nach Turnierende fanden wir uns alle im Ratskeller zur Geselligkeit ein. Unsere Grohner Freunde übertrafen sich wieder einmal selbst mit der Überreichung eines Geschenkes in Form eines abgesägten Oberteiles eines Heringsfasses, dessen Boden in geradezu künstlerischer Weise mit beiden Vereinsabzeichen und der Aufschrift „Prellball-Treffen 1967“ bemalt war. Während hier das Äußere zusammen mit der guten Idee dominierte, kam unser mitgebrachtes Gastgeschenk, nämlich ein Faß mit dem Inhalt von 26 Litern Schultheiss-Bier, gekennzeichnet mit dem ①-Abzeichen, nicht weniger gut bei unseren Freunden an. Nun, das Berliner Bier wird auf einem späteren Erinnerungstreffen sicherlich zur Gemütlichkeit in Grohn beigetragen haben.

Die schönen Tage waren vorüber, es hieß Abschied nehmen, wenn es auch schwerfiel. Wir sind wieder einmal von so viel Gastfreundschaft überschüttet worden, es hat uns wieder einmal so gut gefallen, daß wir auch an dieser Stelle noch unseren herzlichen Dank zum Ausdruck bringen möchten. Als Berliner pflegen wir Anerkennung und Dank in ein einziges Wort zu fassen, wenn wir sagen: Es war duft! Das Wiedersehen im nächsten Jahre beim Deutschen Turnfest wird für uns Ansporn sein, alles Schöne und Gute ein wenig wettzumachen.

Heinz Rutkowski

Bremen-Grohn — nur eine Sportbegegnung?

Im Anschluß an den Erlebnisbericht unseres jungen Prellballfreundes Heinz Rutkowski kann ich es mir nicht versagen, noch einige Worte hinzuzufügen. Ich war zum erstenmal mitgefahren nach Bremen-Grohn und stehe nun unter dem Eindruck, daß diese traditionellen Besuche zur Himmelfahrtszeit mehr als nur eine Sportbegegnung sind. Sie haben sich zu wahren Freundschaftsbegegnungen entwickelt, und wie ich schon am Abend beim üblichen Heringessen (mir



läuft heute noch das Wasser im Munde zusammen!) ausführte, kann man kaum die rechten Worte finden, die Mühe und die herzliche Aufnahme unserer Gastgeber gebührend zu würdigen. Darum ist es mir ein dringendes Bedürfnis, mich auch an dieser Stelle im Namen aller Prellballfreunde zu bedanken für alles, was uns an Gutem in Grohn zuteil wurde. Das einmalige Gastgeschenk wird bei uns einen Ehrenplatz einnehmen. Wir freuen uns alle auf das Wiedersehen und hoffen, daß sich dann unsere Freunde auch in Berlin wieder wohlfühlen.

Horst Jordan

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31 a, 73 79 87

M1—OSC 13:11 (9:5), DJK 14:10 (9:4), TSV Siemensstadt 22:16 (13:7)

Was kaum jemand für möglich gehalten hatte ist eingetreten: Bei einem noch ausstehenden Hinspiel (CHC) ist unsere 1. Männermannschaft, mit nur 2 Minuspunkten „belastet“, Tabellenführer der Berliner Oberliga geworden.

Ⓢ 10:2 Pkt. 102:76 Tore, CHC 8:2 Pkt. 57:51 Tore, Marienfelde 8:2 Pkt. 68:66 Tore, Rehberge 4:6 Pkt. 66:63 Tore, OSC 4:8 Pkt. 69:69 Tore, DJK 4:8 Pkt. 68:79 Tore, Siemensstadt 2:6 Pkt. 57:64 Tore, PSV 2:8 Pkt. 57:76 Tore.

Zu diesem schönen Erfolg kann man den Spielern

Jürgen Göbert, Werner Liebenamm, Dr. Horst Keller, Horst Sonder, Martin Wernicke, Jörg Prause, Alfred Balke, Bernd Steinke, Wolfgang Weiß, Host Remmè, Günter Dittrich, Wilhelm Maecker und Helmut Henschel

nur die Hände schütteln und wünschen, daß die Rückspiele, die am ersten Juni-Sonntag beginnen, ebenfalls so erfolgreich verlaufen. Aber die 2. Serie dürfte bestimmt härter werden und noch manche Überraschung bringen, denn mit Beginn der Urlaubszeit wird nicht immer die „1. Garnitur“ zur Stelle sein.

Beide Hände kann man auch dem Trainer, ROLF GERTIG, drücken, der es nicht nur verstanden hat, sein großes Können der Mannschaft zu vermitteln, sondern auch die Mannschaft zu einem größeren Trainingsfleiß anzuweisen. Zwei Trainingstage in der Woche sind für eine Mannschaft, die im Berufsleben steht, eine starke Belastung. Aber die schönen Erfolge am Sonntag helfen dann auch darüber hinweg. So wünschen wir der Mannschaft auch für die kommenden schweren Spiele Hals- und Beinbruch und eine gute Zusammenarbeit mit dem Trainer.

Eine weitere Überraschung ist die Tatsache, daß unsere Frauenmannschaft in der Stadtliga gut eingeschlagen hat und hier in der oberen Hälfte der Tabelle zu finden ist.

Blau Weiß Spandau 10:2, DJK 8:2, ASC 8:4 Ⓢ 8:4, VfV Spandau 6:6, TiB 4:4, VfL Nord 3:8, Z 88 3:7, CHC 2:8, Blau Weiß 90 1:9.

Auch hier macht sich das Training durch Wolfgang Kohl bezahlt.

Weitere Erfolge meldet auch die 2. Männermannschaft mit Punktsiege über VfL Lichterfelde 17:6 und SCC 14:7 (3:3!).

Ebenfalls 4 weitere Pluspunkte holten sich die „Alten Herren“ mit Siegen über DJK (11:10) und Marienfelde (7:6) und die Frauen die über Z 88 (8:3) und VfL Nord (5:4) siegreich blieben.

Jungmannen—TiB 19:6, männl. Jugend—Eintr. Südring 20:5 und BT 20:19. AH—ASC II 9:19. FI—ASC 3:8. Trainingsspiel M1—BSV 92 26:21.

Im Spiel Berlin—Zürich am Pfingstsonntag vertrat Günter Dittrich die Berliner Farben.

Juni-Vorschau

M 1 (Oberliga)	M 2 (Stadtliga)	AH (Stadtliga)	F 1 (Stadtliga)	JM (Bez.-Lg.)	Jgd. (Bez.-Lg.)
4. 6.: DJK*)	—	VfV Spd.	VfV Spd.	DJK	M'felde
11. 6.: PSV*)	Berl. Bären	Friedenau*)	Bl. W. 90	Post SV*)	—
18. 6.: M'felde	—	DJK	DJK*)	—	Preußen*)
25. 6.: S'stadt	ASC*)	M'felde*)	—	—	DJK
2. 7.: —	—	Rehberge*)	VfL Nord	—	—

*) = Heimspiel



OPTIKER
Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Kramer's Gaststätte in den „Lichterfelder Festsälen“
Finckensteinallee 38, Telefon 73 18 51
„Kramer's Bierstuben“ Berlin 45, Finckensteinallee 42
Ecke Potsdamerstr., Telefon 73 98 38
Omnibus 84 / Omnibus 11 bis Wiesenbaude

Günter Rademacher Blumen und Grabpflege

Heidefriedhof
Berlin 42
Am Heidefriedhof 15
7 06 55 36

Für Parkfriedhof
Berlin 45
Lichterfelder Ring 224
73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des 

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen - Akten- und Schülermappen - Modische Neuheiten - Koffer - Reiseartikel - Geschenkartikel - WKV-Kredit

Lederwaren-Bischof
Seit 1867
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Teppich- u. Gardinenhaus Lichterfelde



Berlin 45
Hindenburgdamm 88
Telefon 73 25 58

Jugend gelang das „Doppel“: Berliner Meisterschaft und Verbandspokal!

Im Vorschlußrundenspiel gegen DBC I am 15. 4. mußte sich die Jugend arg quälen, nachdem sie anfangs schnell 16:4 führte. Aber Mitte der 1. Hälfte ließ das Spiel nach und zur Pause war der Vorsprung bis auf 6 Punkte zusammengeschrunft. Schwere Minuten mußten auch in der 2. Halbzeit überstanden werden, in denen der Gegner bis auf 3 Punkte auflief. Zum Schluß gab es dann aber doch noch einen 55:48-Erfolg, der die Endspielteilnahme bedeutete. Der Partner in diesem Finale war am 29. 4. dann die Jugend des DTV. Die Charlottenburger konnten allerdings nur eine Halbzeit mithalten (13:16), am Ende entführte unsere Mannschaft klar mit 47:25 den Verbandspokal.

Aufregend ging es am 6. 5. im notwendig gewordenen Entscheidungsspiel um die Berliner Meisterschaft zwischen den punktgleichen Vertretungen des BSV und des ① zu. Niemandem gelang ein beruhigender Vorsprung, erst in den Schlußminuten erkämpfte unsere Jugend den Sieg mit 31:26 (16:10) und damit die Meisterschaft. Zu diesem Doppel in der Meisterschaft und dem Pokal herzlichen Glückwunsch. Und hier die erfolgreichste Basketballmannschaft des ① in der Saison 66/67: Detlef Schmidt, Christian Kabitzke, Thomas v. Dooren, Klaus-Dieter Moritz, Rainer Sabin, Peter Müller, Andreas Gies, Stephan Hamann, Rolf Höfig, Jürgen Bergmann, Rainer Kranzusch, Frank Schmidt und der Coach Uwe Stenzel.

Auch die Schüler Pokalsieger

In ihrem 2. Pokalspiel hatte es die Schülermannschaft mit den Spandauer Wasserfreunden I zu tun. Hier gab es für unsere Jüngsten einen 24:19-Erfolg. Da dann eine Woche später auch gegen den DBC 14:5 gewonnen wurde, mußte ein Entscheidungsspiel um den Pokalsieg ausgetragen werden. Der Gegner hieß wiederum Spandauer Wasserfreunde. Bei Halbzeit war die Partie noch offen (18:14), dann jedoch liefen unsere Schüler zu großartiger Form auf und spielten die Havelstädter in Grund und Boden. Das Ergebnis von 61:18 sagt wohl alles. Somit gab es nach dem 2. Platz in der Meisterschaft noch einen tollen Saisonabschluß. Auch hier herzlichen Glückwunsch für Rainer Ganzel, Wolfgang Filter, Andreas Ryll, Lothar Schwinke, Martin Ryll, Ulrich Scheffler, Gerd Kittelmann und den Trainer und Betreuer Detlef Große.

M I weiter in der Landesliga

Ein überraschend gutes Spiel gelang M I am 16. 4. gegen OSC — bis vier Minuten vor Schluß. Nach anfänglichem Rückstand konnte kurz vor der Halbzeit die Führung erkämpft werden. Pausenstand 30:27. Der Vorsprung konnte elf Minuten lang gehalten werden, dann mußte Detlef König das Spielfeld wegen 5 Fouls räumen. Als dann kurz hintereinander Thomas Wiese und Michael Klein das gleiche Schicksal traf, war es um uns geschehen. Hinzu kam, daß wir in dieser wichtigen Phase von 8 Foulwürfen nicht einen verwandeln konnten. In den verbleibenden 4 Minuten wurden wir dann regelrecht deklassiert, so gab es eine unverdient hohe 54:68-Niederlage, die mit etwas mehr Glück durchaus zu vermeiden gewesen wäre.

Frei von Abstiegssorgen, dafür aber erheblich ersatzgeschwächt, trat M I eine Woche später gegen den dritten der Tabelle, DTV, an. Obwohl körperlich weit unterlegen, konnte das Spiel über weite Strecken offengehalten werden, um die 49:74(24:36)-Niederlage kamen wir jedoch nicht herum.

Bei einem noch ausstehenden Spiel gegen Spandau weist M I einen Punktestand von 11:23 auf, das reicht zum Klassenerhalt, denn zumindest vom BSC können wir nicht mehr eingeholt werden. Sollte zum Abschluß noch ein Sieg gelingen, lassen wir auch Spandau und TuS Neukölln hinter uns.

Gegründet 1894

ALFRED OSCHKE

Inhaber Bernhard Oschke

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel

1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 73 19 00

Die 2. Männermannschaft

kämpfte mit wechselndem Erfolg in der Rückrunde. Nach einem Punkterückstand von 0:14 und dem verlorenen letzten Spiel gegen den BSV 92 (21:102) ging auch das Spiel gegen BCN II mit 47:113 hoch verloren. Im Spiel gegen Spandauer Wasserfreunde II sah es beinahe so aus, als wären wir über den Berg, doch nach anfänglicher Führung reichte es doch nur zu einem Unentschieden 42:42, was wir als überaus glücklich empfanden. Wieder etwas Mut gefaßt, hofften wir auf ein gutes Abschneiden beim DTV II, doch reichte es nur zu einem 25:93. Doch schon das Spiel gegen TSC II brachte uns endlich den ersten Sieg mit knapp 42:40. Das weitere Spiel gegen BSV 92 II gewannen wir kampflös, so daß unser Punktekonto nicht ganz so schlecht aussieht: 5:23.

Paulchen

SCHWIMMABTEILUNG Leitung: Karl-Heinz Schobert, Berlin 30, Bamberger Straße 4, 24 67 76**BTB „Kurze Strecke“ am 23. April**

Dieses traditionelle Kinder- und Jugendschwimmfest des BTB wies in diesem Jahr die bisher größte Zahl an teilnehmenden Vereinen (16) und Teilnehmern (etwa 430) auf. Das kleine Postbad war buchstäblich bis zum letzten Quadratmeter besetzt. Wie in jedem Jahr waren wir auch 1967 mit einer erfolgreichen Wettkampfmannschaft vertreten, die viele Siege und gute Mittelplätze erringen konnte. Erfolgreichste Teilnehmer waren: Sabine Rufflet 4 Siege (einschl. Mehrkampf), Christa Vollmar 3 Siege, 1 2. Platz, Silvia Schlosser 1 Sieg, 2 2. Plätze, Stefan Holm 2 Siege, 1 2. Platz.

Bei dem Einlage-Schwimmen der Turner waren wir der erfolgreichste Verein. 100 m Lagen, Turner: 2. Jürgen Schlosser 1:15,3, 4. Jürgen Müller 1:15,6, 5. Klaus Banse 1:16,5.

Mit D. Paul, O. Wolf und M. Semann kamen 3 weitere Schwimmer des ① unter die ersten 10. Bei der 4x50-m-Lagenstaffel der Turner gab es für uns einen Doppelerfolg: 1. ① 1. M. (Schlosser, Moritz, K. Banse, Müller) 2:15,1, 2. ① 2. M. (D. Paul, Wolf, Seemann, U. Banse) 2:21,4, 3. TSV Guts-Muths 2:28,0, 4. TSC Berlin 1. M. 2:30,1, 5. TiB 2:36,0.

Die abschließende große Vereinsstaffel konnte von uns leider zum erstenmal seit Jahren nicht mitgeschwommen werden, da es einige Vereinsmitglieder (weibl. Jugend) wiederum vorgezogen hatten, unentschuldig dem Wettkampf fernzubleiben und einige Knaben bereits vorzeitig nach Hause gefahren waren. Ich kann hierzu nur sagen: schade, schade besonders für die anwesenden Schwimmkameraden, die mit so viel Freude bei der Sache waren und nun leider mit dieser Enttäuschung nach Hause mußten.

Am Kinder- und Jugendschwimmfest

des SC Lichterfelde von 1920 am 30. April im Hallenbad Zehlendorf nahmen wir mit einer kleinen, aber sehr leistungsstarken Wettkampfmannschaft teil. Erfreulich war in erster Linie die allgemeine Leistungsverbesserung unserer Mädchen und männl. Jugend. Vor allem die Mädchen scheinen von den erweiterten Trainingsmöglichkeiten (Montag, Donnerstag, Freitag) gewonnen zu haben. Ich hoffe, daß sich unsere Knaben, die mit Ausnahme von Detlef Beyger, Jg. 56, und Detlef Becker, Jg. 57, keine größeren Fortschritte gemacht haben, an unserer Mädchenstaffel ein Beispiel nehmen.

Die wichtigsten Ergebnisse:

100 m Brust, Mädchen A: 2. Angelika Witt 1:47,2 (!), 3. Petra Sange 1:53,2; weibl. Jugend: 1. Christa Vollmar 1:37,3, 3. Renate Geißler 1:49,6; männl. Jugend: 1. Jürgen Bleimeister 1:25,4 (!) 2. Günter Reiß 1:30,9; 50 m Brust, Mädchen: 1. Sabine Rufflet 0:46,8; Knaben 5. Detlef Beyger 0:54,4; 100 m Freistil, männl. Jugend: 1. Th. Holm 1:11,0 (!), 2. Günter Reiß 1:12,6, 4. Stefan Holm 1:15,1; Mädchen: 2. Silvia Schlosser 1:32,2 (!); 50 m Rücken, Mädchen: 2. Silvia Schlosser 0:48,1 (!).

Wer bei unseren Inserenten kauft, hilft ihnen und uns!

Trinkt HERVA

Die 4×50-m-Bruststaffel der Mädchen und weibl. Jugend konnte dank des großartigen Einsatzes aller Teilnehmer (Rufflet, Witt, Geißler, Vollmar) knapp gewonnen werden.
Die 8×50-m-Bruststaffel der Knaben und männl. Jugend konnten wir unerwartet und mit viel Glück gewinnen.

Zu einem Vergleichskampf gegen Friesen, DJK und SCL traten wir am 7. Mai im Paracelsusbad an.

Die Einzelschwimmer (je Verein 2) brachten uns leicht in Führung. Durch die äußerst schwachen Leistungen der Knaben in ihren Staffeln lagen wir am Ende „nur“ auf dem 2. Platz hinter den Friesen.

Erfreulich waren für uns jedoch die Einzelleistungen der Mitglieder unserer 1. Wettkampfmannschaft. Hier taten sich besonders J. Müller und K. Banse mit z. T. erheblichen Zeitverbesserungen hervor. Die wichtigsten Ergebnisse:

200 m Freistil, Herren: 1. Jürgen Müller 2:22,7 (!), 2. Klaus Banse 2:28,0; 100 m Rücken, Herren: 1. Jürgen Schlosser 1:14,7 (!), 5. Dietmar Paul 1:20,3; 200 m Brust, Herren: 3. Jürgen Müller 3:07,9, 4. Helmut Moritz 3:08,3; 100 m Delphin, Herren: 1. Klaus Banse 1:15,4 (!), 2. Jürgen Schlosser 1:17,3 (!); 100 m Freistil, H.-Ju. B: 1. Stefan Holm 1:14,2.

In der abschließenden 6×100-m-Bruststaffel, Herren, erreichten wir einen Schnitt von 1:28,9. Einzelzeiten: H. Moritz 1:24,4, O. Wolf 1:26,5, M. Seemann 1:29,4, J. Müller 1:30,4, G. Reiß 1:30,9, D. Paul 1:31,9. Diese Leistungen lassen für das Bundesschwimmfest in Sindelfingen einiges hoffen.

Olaf Wolf,
Schwimmwart

Einteilung der Übungsabende:

Sommerbad Hindenburgdamm: Montag und Mittwoch 17.30—19.00 Uhr für Nichtschwimmer und alle.

Halle Clayallee: Donnerstag 19.00—20.00 Uhr Nichtschwimmer und Wettkampf-Nachwuchs, 20.00—21.00 Uhr Wettkämpfer, 21.00—21.45 für alle.

Halle Findensteinallee: Freitag 18.00—20.15 Uhr für Wettkämpfer und alle.

Halle Bergstraße: Kein Schwimmen während der Sommermonate.

Alle Übungsleiter und Helfer möchte ich bitten, zu den Übungszeiten pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Achtung Wettkämpfer!

Alle Wettkampfschwimmer und -schwimmerinnen (Jg. 1952 und älter), die am Bundesschwimmfest in Sindelfingen teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bis zum 3. Juni bei mir zu melden. Das Schwimmfest findet vom 23.—25. Juni statt.

Die Mehrkampf-Landesmeisterschaften des BTB finden am 24. und 25. Juni 67 im Sportzentrum Schöneberg statt.

Olaf Wolf,
Schwimmwart

AUS DER L-FAMILIE

Treue zum L

Kurt Drathschmidt, Stellvertretender Vorsitzender und Oberturn- und Sportwart, trägt nun am 10. Juni seit 20 Jahren die L-Nadel. Früher Leiter der Schwimmabteilung, später zur Turnabteilung übergegangen, hat er immer an der Vereinsförderung mitgewirkt, sei es als Festwart, im Vorstand oder wo immer es etwas zu fördern galt. Dank für die Treue, lieber Kurt, und zunächst weiter so bis zur Silbernadel in fünf Jahren!

Hans-Jürgen Hoffmann, unsere tüchtige Basketball-Stütze und eifriger Mitarbeiter für „DAS SCHWARZE L“, blickt am 6. Juni auf eine 15jährige L-Zugehörigkeit zurück. Wir wünschen ihm und uns noch recht lange die Vereinstreue.

Reinhold Eggert (Schwimmen), Erhard Portzig (Leichtathletik), Michael Hillmann (Prellball) sind am 1. Juni 10 Jahre L-Mitglied und Kurt Grieser (Turnen) am 18. Juni. Allen gilt unser Glückwunsch.

Wir gratulieren

Kurt Sommer zum 50. Geburtstag am 10. Juni. Früher stets ein eifriger Schwimmer, jetzt in Bayreuth wohnhaft, aber immer noch dem L geblieben, hoffen wir, daß ihm die zweite Jahrhunderthälfte nur Gutes bringt.

Joachim Brümmer (Turnen) und Barbara geb. Arends (Schwimmen) herzlich zu ihrer Vermählung in Wilhelmshaven am 6. Mai.

Brigitte Erdmann (Turnen) zur Vermählung am 19. Mai mit Herrn Werner Wolff.

Renate Nowack (Gymnastik) zur Geburt ihres kleinen Mädchens.

Baldige Genesung

wünschen wir dem Turnbruder Walter Gericke und senden ihm herzliche Grüße.

Wir bedanken uns

für Kartengrüße von unseren Prellballspielern aus Bremen-Grohn, Manfred Portzig aus Amelsbüren b. Münster/W., unserem so herrlichen Quartier Davert Jagdhaus beim Alterstreffen 1966, Irmgard Demmig, Evelin Hübner und Angelika Steege von der DTB-Spanienfahrt, Helga Kunze und Peter Melcher aus Rimini, Kurt Schwerdtfeger aus Köln, der nach seiner Pensionierung nun sehnsüchtig auf seine Rückkehr nach Berlin wartet und dann gern eine Verwaltungsarbeit im L übernehmen möchte, Dr. Werner Starfinger und Frau Lisa von der „Ursprungsstätte des L“, aus Olympia, den „Schildkröten“ vom Frühschoppen mit Manfred Portzig aus Neidlingen, Norbert Herich und Axel Robrecht von der Sporthochschule Köln.

Als neue L-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Nadja van Dooren, Gisela Kind, Karin Radtke, Marianne Rambow m. Sohn, Christine Schrölkamp, 16 Schüler und Schülerinnen, 2 Purzel; Sport- und Spielabteilung: Bernd Hofstädt; Schwimmabteilung: Christel Dering, Franziska Geiselman, Elfriede Heise, Ute Marron, 9 Schüler und Schülerinnen.

Wir gratulieren zum Geburtstage im Juni

Turnabteilung:

1. Bärbel Goldbeck
4. Ude Mühlethaler
6. Renate Quick
7. Irmgard Gruhner
8. Käthe Kempner
- Rudolf Martin
9. Richard Gerber
- Helmut Rutkowski
10. Peter Biermann
11. Joachim Brümmer
12. Ernst Marron
14. Dorothea Fandré
15. Klaus P. Winkelmann
- Ingeborg Schwanke
16. Liddy Partzschfeld (81)
- Christa Hampel
17. Gisela Baumann
18. Lieselott Paß
22. Anneliese Kubischke
- Renate Nowack

23. Christel Habedank

- Jutta Krause
Ingeborg Scheibe
Willi Brauns
24. Margarete Mützel
25. Erika Tischer

Sport- und Spielabteilung:

6. Günter Lehne
7. Wolfram Hohensee
9. Jürgen Ast
10. Peter Huth
11. Artur Singer
16. Heidemarie Redel
- Peter Glozbach
17. Detlef Große
21. Harro Combes
- Jörg P. Lichtschlag
22. Elvira Koenig
- Dieter Rechenberg
23. Gerhard Henschel
28. Gabriele Schlopsnies
29. Hans J. Dümichen

Schwimmabteilung:

2. Karl Heinz Schobert
3. Monika Herrmann
- Gisela Hartung
5. Ursula Hartmann
7. Ullrich Banse
9. Karin Backes
- Anni Lukassek
10. Kurt Sommer (50)
13. Christa Auer
- Barbara Skade
17. Ruth Schütze
18. Annelise Schordt
20. Volkmar Uhlig
22. Ingrid Propp
- Werner Ludewig
26. Katharina Grüber
- Helmut Randel
27. Arno Riediger
28. Günter Gerhardy
- Adolf Scholz

sowie allen weiteren Geburtstagskindern!

Übungszeiten und Übungsstätten des **L**

Turnen	Montag	19.00—20.30	Hausfrauengruppe	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.30—22.00	Ehepaare	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.00—19.45	Knaben	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		18.00—20.00	Mädchen ab 12 Jahre	Turnhalle Tietzenweg 101—113
		19.00—21.00	weibl. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 101—113
		19.45—21.30	männl. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Dienstag	20.00—22.00	Männer u. männl. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		17.00—19.00	Knaben 6—9 Jahre	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Mittwoch	16.00—18.00	Mädchen 6—9 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.00—20.00	Mädchen 10—14 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.00—22.00	Hausfrauen-Gruppe	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.00—22.00	Frauen	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	16.00—18.00	Kinder (Purzelgruppe)	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		15.30—16.45	Mutter und Kind	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		17.00—18.30	Knaben 6—9 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.30—20.00	Knaben 10—14 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.00—22.00	Männer (Jedermannturnen)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Freitag	18.00—20.00	Mädchen	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Dienstag	19.00—21.00	für alle	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Trampolin- turnen	Dienstag	19.00—22.00	Frauen	Turnhalle Ostpreußendamm 166—168
	Montag	17.30—19.00	Nichtschwimmer u. alle	Sommerbad Hindenburgdamm
Gymnastik	Mittwoch	17.30—19.00	Nichtschwimmer u. alle	Sommerbad Hindenburgdamm
	Donnerstag	19.00—20.00	Schwimmernachwuchs	Schwimmbhalle Clay-Allee
Schwimmen		20.00—21.00	Wettkämpfer	Schwimmbhalle Clay-Allee
		21.00—21.45	für alle	Schwimmbhalle Clay-Allee
	Freitag	18.00—20.15	Wettkampfsch. u. für alle	Schwimmbhalle Finkensteinallee
	Sonntag	ab 8.30	Lehrgänge Mehrkampf- und Rettungsschwimmer	Postbad
Leichtathletik	Dienstag	18.00	} für alle	Stadion Lichterfelde
	Donnerstag	18.00		
	Freitag	18.00		
	Sonntag	ab 9.00		
Faustball	Sonntag	ab 9.00	} für alle	Stadion Lichterfelde
	Mittwoch	ab 17.00		
Basketball	Dienstag	18.00—20.00	Junioren	Turnhalle Tietzenweg 101—113
		20.00—22.00	Männer	Turnhalle Tietzenweg 101—113
	Donnerstag	11.00—17.00—0	Schüler, Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108
		20.00—22.00	Männer	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Handball	Dienstag	18.00—19.30	männl. Jugend	Carl-Diem-Sporthalle, Lessingstraße
		19.30—21.00	Jungmannen	Carl-Diem-Sporthalle, Lessingstraße
Prellball	Mittwoch	18.00—22.00	Männer u. Frauen	Stadion Lichterfelde
	Freitag	18.00—20.00	für alle	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
Tischtennis	Sonntag	20.00—22.00	Männer u. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
		9.00—10.30	Schüler	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
	Montag	9.00—12.00	Männer u. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
Wandern	Montag	18.00—22.00	für alle	Turnhalle Dürerstraße 27
	Donnerstag	18.00—22.00	für alle	
	Sonntag	9.00—12.00	für alle	



Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Neue Bewirtschaftung GERHARD NETZEL

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen
Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29
Ruf 76 23 81

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.
Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30
Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (Helene Netzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 23, 76 68 87
Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87
Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Juli-Ausgabe: 15. Juni
Beiträge, möglichst mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN-A-4-Bogen geschrieben (nicht Rückseite beschreiben), an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30
Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raumangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb! Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.